

# Antrag für Nisthöhlen



Hegering: ..... Jahr: \_ \_ \_ \_

Revier: .....

Jagdausübungsberechtigter: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Beantragt für nachstehend aufgeführte Maßnahme/n die Förderung von:

<u>Geplante Maßnahme/n:</u>	Anzahl	Eigenanteil
<input type="checkbox"/> Fledermaus-Universalhöhle (.....)		(20,0 €/Stück) (..... €)
<input type="checkbox"/> Eulenhöhle (.....)		(10,0 €/Stück) (..... €)
<b>Nisthöhlen für Kleinvogelarten:</b>		
<input type="checkbox"/> Flugloch: Oval 30 - 45 mm (.....)		( 5,0 €/Stück) (..... €)
<input type="checkbox"/> Flugloch: Dreiloch 27 mm (.....)		( 5,0 €/Stück) (..... €)

01.01.2012

**Ich verpflichte mich, die Anbringung der Nisthöhlen mit dem Grundstückseigentümer abzusprechen und die Nisthöhlen jährlich zu reinigen.**

Bitte Eigenanteil überweisen auf das Konto der Jägerschaft Verden bei der Kreissparkasse Verden: Kontonummer 10084622; BLZ 291 526 70.

Summe Eigenanteil: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_ €

.....

Datum Handzeichen **Antragsteller**

Genehmigt:  ja  nein

## Fertigstellungsabnahme

Vom Hegering-Vorstand hat (Name:) .....die Abschlussabnahme vorgenommen. Die Maßnahme ist antragsgemäß fertig gestellt.

.....

Datum

.....

Unterschrift

## **Hegefonds der Jägerschaft des Landkreises Verden e.V.**

Die Bewilligung der Nisthöhlen erfolgt im Rahmen des Budgets nach dem zeitlichen Eingang der Anträge beim Vorsitzenden der Jägerschaft. Die Jägerschaft Verden übernimmt die Verwaltung und Kontrolle der Maßnahmen. Der Landkreis kann stichprobenartige Überprüfungen durchführen.

### **Für Kleinvogelarten stehen zwei unterschiedliche Fluglochgrößen zur Auswahl:**

- **Oval 30 –45 mm** ist die „Universalgröße“ in der fast alle Kleinvogel-Arten Zugang finden.

- **Dreiloch 27 mm** erlaubt nur den Zugang für Kleinmeisen (Blau-, Sumpf-, Tannen und Haubenmeise).

Um Beeinträchtigungen und Störungen zu minimieren, sollten die Nisthöhlen etwa 2,8 bis 3,5 m hoch aufgehängt werden, was noch eine gute Erreichbarkeit mit Leitern gewährleistet. Als Obergrenze für die höchste Aufhängung können die umliegenden Bäume dienen, deren Wipfelhöhe nicht überschritten werden sollte. **Bitte kein Nistmaterial oder Einstreu einlegen, da Kleinvögel ihre Nester immer wieder von neuem bauen.**

### **Anzahl der Nisthöhlen pro Hektar und Verteilung**

Die Zahl der Nisthöhlen ist immer abhängig vom jeweiligen Lebensraum. Es gibt keinen Mindestabstand für Vögel – an einem Baum können zwei Meisenpaare problemlos in direktester Nachbarschaft zueinander brüten, denn die Vögel bestimmen je nach Nahrungsangebot und Jahreszeit ihren Mindestabstand zueinander selbst. In Wäldern können je nach Alter und Art der Bäume und Nahrungsgrundlage („Schädlingsbefall“) zwischen 1 bis 40 Nisthöhlen je Hektar (= 100 x 100 m) hängen.

**Die Nisthöhlentypen bzw. Fluglochweiten** können wie folgt verteilt werden, wenn noch keine Erfahrungswerte vorliegen:

» 70 % der Nistkästen mit Fluglochdurchmesser: Oval 30 – 45 mm.

» 30 % Fluglochdurchmesser: Dreiloch 27 mm.

zusammensetzen.

### **Allgemeines zur Aufhängung von Nisthöhlen**

**Himmelsrichtung** Das Flugloch sollte etwa nach Südosten gerichtet sein. An windgeschützten Aufhängeplätzen ist dies aber nicht immer zwingend notwendig.

**Reinigung** Die Reinigung, d. h. das restlose Entfernen des alten Nestes, kann von Mitte September an erfolgen.

**Befestigung** SCHWEGLER-Nisthöhlen zur Stammbefestigung werden mit einem speziellen forstgeprüften Alunagel geliefert, der den Baum nicht schädigt, wie z.B. Kupfer- oder Stahlnägel. Auch das Sägeblatt im Sägewerk oder die Kette der Motorsäge wird nicht beschädigt und Verletzungen so vermieden. Durch den glatten Schaft und Rostbeständigkeit kann er auch nach Jahren wieder entfernt werden und es entsteht nur eine marginale, punktuelle Stammnarbe. Die Nisthöhlen können ohne Entfernen des Nagels jederzeit an- und abgehängt werden.

**Neue Nisthöhlen** Diese sollten am besten im Herbst aufgehängt werden, da sie im Winter den Vögeln als Nachtquartiere dienen. Dieser Schutz vor Zugluft und Kälte ist, noch stärker als eine Fütterung, ein wichtiger Faktor für das Überleben in strengen Wintern.

### **Größere Nisthöhlen Eulen, Hohltauben, Turmfalken, etc.**

**Empfohlene Aufhängehöhe** etwa 4 m. Hier erfolgt die Annahme schneller, wenn in die vorgeformte Bodenmulde eine größere Schicht Hobelspäne, Holzmull oder Sägemehl gestreut wird.

### **Fledermaus-Universalhöhle**

**Anbringungsorte:** Bäume, Masten, Jagdkanzeln. Durch die bogenförmige Aussparung der Rückseite mit 4 integrierten Auflagepunkten hängt die Universalhöhle ruhig, sicher und windsicher.

Optimale Hanghöhe: 3 bis 5 Meter. Fledermäuse benötigen zu jeder Zeit zahlreiche Quartiere und Verstecke. Selbst Kolonien wechseln innerhalb weniger Tage, oft sogar täglich, ihr Quartier. Die Anbringung von Fledermausquartieren in Gruppen erhöht den Besiedlungserfolg und sichert die langjährige Nutzung. Fledermäuse bevorzugen einen ungehinderten Einflug in ihre Quartiere. Der freie Anflug beschleunigt den Ansiedlungserfolg.

**Reinigung und Kontrolle** Selbstreinigend und wartungsfrei.